



Do-217-Pilot
Gefährlicher
Einsatz über
dem Mittelmeer



Ryan Vertifan
Exotischer
US-Bruder
des Harrier

€ 6,50
Feb. 2021
Österreich € 7,15
Schweiz sFr. 12,20
Luxemburg € 7,70
Italien € 8,50
Dänemark DKK 70

FLUGZEUG CLASSIC

Luftfahrt
Zeitgeschichte
Oldtimer



Bf 109 G-2

Sensationsfund restauriert!



Der

Gigant

**Legendärer
Kampfzonen-
Transporter Me 323**



Messerschmitt Me 262 aus Manching
Fit bleiben fürs Airshow-Jahr 2021



Albatros D.III & Hansa-Brandenburg C.I
Wiedergeburt der k.u.k. Luftfahrttruppen



Jetzt als Heft und eMag lesen!



Meine Vorteile im Jahresabo +digital

- ✓ Ich spare 4 % gegenüber dem Kioskpreis und zahle nur 80 Cent zusätzlich pro eMag-Ausgabe!
- ✓ Ich erhalte mein Heft 2 Tage vor dem Erstverkaufstag frei Haus*, das eMag sogar 3 Tage vorher.
- ✓ Ich kann das eMag auf bis zu 3 Endgeräten gleichzeitig lesen.

Ihr Geschenk GRATIS!

Buch »Fighter«

Der Bildband des vielfach ausgezeichneten Kunstmalers Jim Laurier zeigt die wichtigsten Jagdflugzeuge des Zweiten Weltkriegs: von Messerschmitt Bf 109 bis Spitfire, mitten im Kampf und höchst detailreich.



Jetzt online bestellen und die erste eMag-Ausgabe kostenlos lesen!

www.flugzeugclassic.de/abo

Editorial

Deutsche Ingenieurskunst

Seit Januar dieses Jahres gelten viele neue Regeln und Gesetze. Dazu gehören etwa europäische Abgasnormen, die der Gesetzgeber immer schärfer zusammenschnürt, bis in absehbarer Zeit nur noch Wundermotoren diese erfüllen können. Aber mit technischen Spitzenleistungen kennen wir Deutschen uns ja aus.

Ein auffälliges Beispiel dafür aus unserer Vergangenheit ist die Me 323 mit dem treffenden Spitznamen »Gigant«. Der Bau so gewaltiger Flugzeuge hat so seine Tücken (die Airbus-A380-Konstrukteure werden ein Lied davon singen können), im Falle der Gigant gelang den deutschen Ingenieuren jedoch eine derart geniale Lösung, dass die Me 323 in einigen Aspekten bis heute (!) als Vorlage für Großraumtransporter dient. Grund genug, diesen Riesenvogel in unserer Serie »Im Fokus« unter die Lupe zu nehmen.

Zur bitteren Realität des Krieges gehört jedoch auch, dass nicht nur zukunftssträchtige Flugzeugkonstruktionen, sondern auch moderne Waffen erdacht wurden. Dazu zählt die Hs 293, eine ferngelenkte Gleitbombe, die sogar die großen alliierten Frachtschiffe versenken konnte. Nun klaffen zwischen Vorstellung und Wirklichkeit mitunter Lücken, die nicht mal Göring verdecken konnte. Wie effektiv die Hs 293 tatsächlich war, davon berichtet der Do-217-Pilot Walter Kalmbach, der die Waffe im April 1944 einsetzte – und dabei plötzlich selbst zum Gejagten wurde.

Gerade trostlose Jahre wie 2020 verleiten uns oft dazu, lieber in die Vergangenheit zu schauen. Dessen ungeachtet gab es auch im Corona-Jahr Lichtblicke für uns Luftfahrtfreunde. Dazu gehörten etwa die Flüge der Me 262 aus Manchung, die der Jet im Herbst 2020 absolvierte. Autor Andreas Zeitler präsentiert ab Seite 60 die schönsten Bilder!



Markus Wunderlich,
Chefredakteur

Ihr Markus Wunderlich

Die Umfrage – Sie haben abgestimmt:

Wussten Sie, dass die Me 323...

Mehr zu diesem Thema ab Seite 39!

... bis heute in vielen Transporter-Konstruktionen weiterlebt?

40 %

10 %

... sie für das Afrikakorps »überlebenswichtig« war?

Gerne würde ich noch mehr über den Giganten erfahren.

50 %

www.flugzeug-classic.de

neu König, Christian
Aufklärer, Bomber, Seenotretter
See-Mehrzweckflugzeuge Heinkel He 59 und He 115
297 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, 763 Fotos, davon 695 sw und 68 in Farbe, Großformat; ISBN 978-3-86933-259-8
48,50 €

Negwer, Peter
Die Luftangriffe auf Rosenheim 1944-1945
52 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, 33 Abb., 17x24 cm; ISBN 978-3-86933-255-0
17,50 €

Lawrinenko, Iwan / Meyer, Michael
Drei „Falken“ der II./JG52 auf der Krim im Luftkampf um die Kertsch-Halbinsel (1943-1944)
Eine Chronik aus sowjetischen Archiven
200 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, 209 Abb., Großformat; ISBN 978-3-86933-248-2
36,50 €

*****Weltbestseller*****
Sajer, Guy
Der vergessene Soldat
483 Seiten, Paperback, 14,8x22,3 cm; ISBN: 978-3-86933-146-1
22,00 €
Autobiografie eines Franzosen und Soldaten im Rußlandfeldzug – in mehr als 30 Sprachen übersetzt – bisher über drei Millionen Mal verkauft.

„Eine epische Geschichte, großartig erzählt.“ (Wall Street Journal)

Helios-Verlag.de

Brückstraße 48, 52080 Aachen
Tel.: 0241-555426 Fax: 0241-558493
eMail: Helios-Verlag@t-online.de

versandkostenfreie Auslieferung innerhalb Deutschlands



39

Als Nachschublieferant der Wehrmacht ist der Großraumtransporter Me 323 bekannt. Doch das war nicht die einzige Rolle des Giganten

ZEITGESCHICHTE

Dornier Do 217

»Schieß doch endlich!« 14

Eigentlich sollte Walter Kalmbach ab März 1944 auf die Heinkel He 177 umschulen, doch dann musste er mit seiner Do 217 wieder zum Einsatz antreten. Ein ganz großer Schlag war geplant ...

TITELTHEMA

OLDTIMER

Albatros D.III und Hansa-Brandenburg C.I

Einmalige Gelegenheit 22

Zwei Doppeldecker-Nachbauten waren vergangenen Herbst über Österreich zu sehen. Sie sind die bisher einzig flüggen Maschinen, die Flugzeuge der k. u. k. Luftfahrtruppen darstellen!

TITELTHEMA

TECHNIK

Grumman F6F Hellcat

Riskante Jagd im Dunkeln 26

Ab 1943 arbeitete die U.S. Navy daran, aus der Hellcat einen trägergestützten Nachtjäger zu machen. Doch bis das gelang, mussten sich die amerikanischen Piloten über dem Pazifik mit wagemutigen Aktionen behelfen.

OLDTIMER

Messerschmitt Bf 109

Norwegens Perle 34

Als man 2010 vor der skandinavischen Küste eine gefühlt »fabrikneue« Bf 109 bergen konnte, war das eine Sensation. Zehn Jahre später ist sie nun restauriert im Museum zu bestaunen.

TITELTHEMA



14 Die Gleitbombe Hs 293 galt als »Wunderwaffe« gegen alliierte Schiffe. Do-217-Pilot Kalmbach führte sie in seinen Einsätzen mit



22 Mehr Österreich in einem Bild geht fast nicht! Die k. u. k. Replikat Hansa-Brandenburg C.I und Albatros D.III (Oef) vor Alpenpanorama



34 Über 30 000 Stunden Arbeit stecken in der Bf 109 des Norsk Luftfartsmuseum Bodø. Man sieht es ihr definitiv an



76 Die Vertifan war schon eine ungewöhnliche Konstruktion. Welche Maschine besaß sonst einen »überdimensionierten Ventilator«?

SERIE – IM FOKUS

Messerschmitt Me 323

Die Gigant 39

Die Me 323 war das größte landgestützte Transportflugzeug des Zweiten Weltkriegs und wegweisend für spätere derartige Konstruktionen. Wir betrachten das Flugzeug, das alle Maßstäbe sprengte, aus verschiedenen Perspektiven.

TITELTHEMA

TECHNIK

Jumo 022

Wunderwaffen für den Erzfeind 66

Noch vor dem Kriegsende ersannen die Ingenieure bei Junkers den Antrieb Jumo 022, mit dem man einen überlegenen strategischen Langstreckenbomber hätte realisieren können. Profitieren sollten von den Erkenntnissen schlussendlich andere.

TECHNIK – TYPENGESCHICHTE

Heinkel He 112

Konkurrent der Bf 109 54

Mitte der 1930er-Jahre suchte die Luftwaffe ein Muster, um ihre veralteten Doppeldecker-Jäger zu ersetzen. Die engere Wahl fiel auf die He 112 und Bf 109 – ein erbitterter Wettstreit entbrannte.

TECHNIK

Ryan VZ-11-RY Vertifan

Revolution oder Anachronismus? 76

1944 entwickelten die Deutschen die ersten senkrecht startenden Abfangjäger. In den 1950er- und 60er-Jahren erkannten auch die Amerikaner die Vorteile eines solchen Flugzeugs und entwickelten die Ryan Vertifan.

TITELTHEMA

OLDTIMER

Messerschmitt Me 262

Lebenszeichen 60

Bevor sich der Winter über das Land legte, zog die Me 262 der Messerschmitt-Stiftung über dem bayerischen Manching ihre Bahnen. Andreas Zeitler war für uns vor Ort und schoss eindrucksvolle Aufnahmen.

TITELTHEMA



60 Beeindruckend:
Me 262

Flugzeuge in dieser Ausgabe

Albatros D.III.....23	Heinkel He 111.....17
Avro Lancaster.....8	Heinkel He 112.....54
Bristol Beaufighter.....19	Junkers Ju 88.....16
Dornier Do 217.....16	Max Holste MH.1521.....11
Douglas Boston.....10	Messerschmitt Bf 109.....34
Douglas DC-7.....12	Messerschmitt Me 262.....60
General Aircraft ST-12.....12	Messerschmitt Me 323.....39
Grumman F6F.....26	North American P-51.....9
Grumman TBM.....9	Ryan VZ-11-RY.....76
Hansa-Brandenburg C.I.....22	Vought F4U.....8

RUBRIKEN

Editorial	3
Bild des Monats	6
Panorama	8
Background	33
Bücher / Leserbrief	74
Unterhaltung	75
Vorschau / Impressum	82



TITELBILD
Do 217: Archiv Flugzeug Classic
Ryan Vertifan: SDASM
Bf 109: Slg. T. Andersen
Me 323: p-a/ZB
Me 262: A. Zeitler
D.III: Slg. M. Tatscher





■ Einmalig zweisitzig

Dieses atemberaubende Foto vom 16. September 2020 zeigt ein wahres Unikat: Die bisher einzige fliegende Hawker Hurricane mit Platz für zwei! Die Hurricane Mk.11B ist über Beachy Head an der Südküste Großbritanniens zu sehen. Hawker Restorations hat die BE505 zwischen 2018 und 2019 von einem Ein- zu einem Zweisitzer umgewandelt. Zudem ist sie ein Jagdbomber mit verkleideten Bombenaufhängungen unter den Tragflächen. Das

Flugzeug trägt die Farben der 174 Mauritius Squadron, die 1942 auf RAF Manston stationiert war. Die Zelle entstand ursprünglich im April 1942 bei Canadian Car & Foundry und wurde 2009 für den Vorbesitzer Peter Teichman, Pilot und Inhaber des Hangar 11 in Essex, restauriert und flugfähig gemacht. Die BE505 steht dieses Jahr für Passagierflüge vom Hangar Biggin Hill Heritage aus bereit.

Text und Foto Richard Paver



Beeindruckendes Spektakel bei Nacht: Am 31. Oktober konnten Zuschauer die Avro Lancaster NX611 »Just Jane« vor dem Lincolnshire Aviation Heritage Centre mit laufendem Motor bestaunen. Allerdings ...

■ AVRO LANCASTER NX611

Saisonabschluss



... war sie nicht der einzige Star auf diesem Event. Auch Tony Agars de Havilland Mosquito, HJ711, ließ die Propeller kreisen

Fotos (2) Martin Keen

Mit den traditionellen »End of season night runs« schloss das Lincolnshire Aviation Heritage Centre in East Kirkby am 31. Oktober das Jahr 2020 ab. Neben der Avro Lancaster, NX611, »Just Jane« beteiligte sich auch Tony Agars de Havilland Mosquito, HJ711, an dem Event. Für den Nachtjäger dürfte es das erste Mal seit 1944 gewesen sein, dass die Propeller in der Dämmerung wie vor einem Einsatz an der Front rotierten. Über die Wintermonate bis zum Beginn der neuen Saison laufen nun die routinemäßigen Reparatur- und Restaurierungsarbeiten an der Lancaster. Das Museum hatte sich einen Zehnjahresplan gesetzt, um das Flugzeug wieder in die Luft zu bekommen. Die Corona-Pandemie hat diese Pläne allerdings kräftig durcheinandergewirbelt. So brachen die Einnahmen des Museums 2020 um ganze 70 Prozent ein. Geld, das jetzt fehlt, um die eigentlich geplante Restaurierung der hinteren Rumpfsektion zu finanzieren. Zu tun gibt es dennoch genug. Neben der Wartung der vier Motoren und der Tragflächentanks arbeitet das Museumsteam über die nächsten Monate auch weiter am Leitwerk und Heckstand der NX611. **Andreas Metzmacher ■**

■ VUGHT F4U

Corsair komplett!

Nach acht Jahren Arbeit von Chefingenieur Paul Knox, seinem kleinen Team und dem Besitzer Mike Spaulding steht die F4U-1D Corsair, BuNo 82640, VH-NQW, kurz vor dem Finale. Alle Systeme funktionieren und es stehen noch kleinere Arbeiten an, die bis Ende September abgeschlossen sein sollten. Danach folgen der Anstrich, der Anbau der Luftschraube und Motortestläufe, bevor zum Jahresende oder im Frühjahr 2021 der Erstflug bevorsteht.

Die Corsair flog von Januar bis April 1945 bei der VF-10, den berühmten »Grim Reapers«, und war während der Kämpfe um Okinawa auf der USS *Intrepid* stationiert. Folglich erhält der große Jäger ein entsprechendes Farbschema, jedoch ist eine genaue Zuord-



Der Jungfernflug dieser F4U-1D im australischen Mareeba steht kurz bevor

Foto Spaulding

nung zu seinen Piloten nicht möglich, da nur wenige Informationen vorliegen. Wahrscheinlich wird er die »26« tragen. **Dave McDonald ■**

■ GRUMMAN TBM

Avenger in Deutschland

Eine von nur zwei TBM Avengers in Europa kommt nach Bitburg: Hier ist sie auf der Airshow in Duxford im Jahr 2016

Foto Sammlung Andreas Zeitler

Am 18. Oktober 2020 verließ die Grumman TBM Avenger ihren langjährigen Heimatflughafen Lausanne-Blécherette. Die Maschine in den Farben der Marine Torpedo Squadron 132, die 1945 während des Pazifikkriegs auf der *USS Cape Gloucester* stationiert war, ist eine von nur zwei flugfähigen Avengers in Europa. Mit zwei sportlichen Überflügen bei tiefhängenden Wolken verabschiedete sich ihr ehemaliger Besitzer Charles Trachsel von Lausanne, bevor er den Überführungsflug antrat. Glücklicherweise wird diese seltene Maschine auch weiterhin in Europa stationiert bleiben: Sie findet in einer privaten Sammlung auf dem Flughafen Bitburg ihr neues Zuhause.

Andreas Zeitler ■

■ NORTH AMERICAN P-51

Mustang fürs Museum

Seit Mai 2020 gibt es beim Fagen Fighters WWII Museum in Granite Falls, Minnesota, ein neues Restaurierungsprojekt. Es handelt sich um eine frühe P-51B-1-NA-Mustang mit der Seriennummer 43-12112, die das Museum von John Muszala von Pacific Fighters gekauft hat.

Diese spezielle Maschine hatte North American Aviation zurückbehalten, um sie als Erprobungsträger für den Einbau von Rumpftanks einzusetzen, die der Mustang eine Reichweite von England nach Berlin und zurück verleihen sollten.

Später diente sie als Trainer bei der 56th Fighter Squadron/54th Fighter Group auf dem Bartow Army Air Field in Florida. Am 24. November 1943 flog sie in zweiter Position einer Four-Ship-Formation von P-51 B, die an einem Sturzkampfangriff am nordwestlichen Ende des Hancock-Sees beteiligt war. In 2300 Metern Höhe kippte 2nd Lieutenant Richard K. Short die Mustang zum Angriff auf das



Nach fast zwei Jahrzehnten im Freien hat sich ein Museum in Minnesota dieser P-51 B erbarmt und möchte sie nun restaurieren

Foto Dennis Bergstrom

Ziel ab. Ein Augenzeuge gab an, dass die Maschine mit der P-51 von 2nd Lieutenant Enrique R. Smith Junior, der an dritter Position flog, kollidierte. Beide P-51 stürzten in den See, wobei die Piloten starben.

Im Jahr 1980 hatte man das Wrack der 43-12112 geborgen. Den Großteil der letzten beiden Jahrzehnte lag es lediglich im Freien bei Pacific Fighters in Idaho Falls.

Dave McDonald ■

■ DOUGLAS BOSTON

Weit gereist



Aus dem Vorderrumpf einer A-20 entstand die Vorderpartie der Boston Mk.III »Beer is Best«. Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, oder? Foto Keith Foster

Nach jahrelangen Arbeiten verwandelte ein britischer Enthusiast den Vorderrumpf einer Douglas A-20 zu dem einer Boston Mk.III. Am 16. April 1944 musste die A-20G Havoc, 43-9628, »Lady Constance« der 300th U.S. Bomb Squadron nach technischen Schwierigkeiten im Dschungel von Papua-Neuguinea notlanden. Im November 1985 barg ein Hubschrauber der australischen Luftwaffe das Wrack der Douglas für das RAAF-Museum Point Cook in Melbourne,

das Teile davon für den Wiederaufbau einer Boston Mk.III nutzen wollte. So hießen die für Australien und Großbritannien gebauten Exemplare der Maschine. Die Rumpfnase der »Lady Constance« übernahm im Jahr 1994 der Douglas Boston-Havoc Preservation Trust in Leicestershire in England.

Im Jahr 2005 nahm Steve Milnthorpe das Projekt in die Hände und baute in den letzten Jahren den Vorderrumpf mit vielen Originalteilen detailgetreu wieder auf. Zuletzt

verpasste Keith Foster ihm den Anstrich der Boston Mk.III »Beer is Best«, BZ264, RH-B der 88 Squadron, die bei der Operation »Oyster«, dem berühmten Tageslicht-Angriff der Royal Air Force am 6. Dezember 1942 auf die Philips-Werke in Eindhoven, zum Einsatz kam.

Steve Milnthorpe plant, den Rumpf auf einen mobilen Anhänger zu montieren, um die Douglas Boston auch bei Veranstaltungen präsentieren zu können.

Andreas Metzmacher ■

Atlantik nonstop



WD932 über Baltimore, Maryland Foto Martin

Rüstungsgüter an die USA zu verkaufen – und nicht umgekehrt –, ist eher die Ausnahme denn die Regel. Schon gar im Bereich der Militärflurfahrt. Ohne überzeugende Demonstration geht hier nichts – ganz so wie vor 70 Jahren, als eine zweistrahlige English Electric Canberra als erstes Düsenflugzeug nonstop den Nordatlantik überfliegt. Hintergrund der Aktion: Verkaufsverhandlungen, die den Lizenzbau des britischen Jetbombers in den USA zum Ziel haben. Wozu man zuallererst eine Vorführmaschine vor Ort braucht. Deshalb startet am 21. Februar 1951 ein frühes

Serienexemplar der Canberra B.2 mit der Kennung WD932 vom RAF-Stützpunkt Aldergrove in Nordirland aus Richtung Gander auf Neufundland. Den denkwürdigen Ohnehaltflug bringt die dreiköpfige Besatzung mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 720 km/h in vier Stunden und 37 Minuten hinter sich. Allerdings hat niemand den Trip offiziell angekündigt, sein Rekordwert bleibt also lediglich ideell. Doch das stört weder die Regierung in Washington noch die USAF.

Beide entschließen sich bald zur Lizenzfertigung der Canberra – als B-57, hergestellt bei der Glenn L. Martin Company. Um hier aber den Nachbau voll in Gang zu setzen, muss zusätzlich zu WD932 eine weitere Maschine in die USA verbracht werden. Die perfekte Gelegenheit, um das zuvor versäumte nachzuholen und nun einen Rekordversuch anzumelden. Am 31. August 1951 hebt WD940, so deren Kennung, in Aldergrove ab. Der Bomber

trifft nach vier Stunden und 18 Minuten in Gander ein – bei 3334,56 zurückgelegten Flugkilometern entsprach das durchschnittlich 744,26 km/h. Damit ist die bisher offizielle Bestmarke um etwas über zwei Stunden unterboten. Aber es kommt noch besser: Fast genau ein Jahr später, am 26. August 1952, überquert eine Canberra B.5 weltweit erstmalig den Atlantik zweimal an einem Tag im Nonstop-Flug. Dies dauert insgesamt zehn Stunden, drei Minuten und knapp 30 Sekunden.

Wolfgang Mühlbauer ■



WD940 nach Übernahme durch die USAF

Foto USAF